

Gemeinsam Vielfalt schaffen

*Auf dem Weg zum
inklusiven Sportverein*

FREUDE
BILDUNG
SPORT
VIELFALT
EHRENAMT
INKLUSION
GEMEINSCHAFT
ZUGANG MENSCHEN
OFFENHEIT
MITEINANDER
ERFAHRUNG
PARTIZIPATION FÖRDERUNG
ORIENTIERUNG
NETZWERK

jahn
TURNVEREIN JAHN-RHEINE 1885 E.V.

www.tvjahn rheine.de

Inhalts- *verzeichnis*

Inklusion im TV Jahn-Rheine

- Vorwort von Geschäftsführer Ralf Kamp3

Inklusion im TV Jahn-Rheine mithilfe eines Inklusions-Netzwerks

- Projektförderung durch „Aktion Mensch“4-5
- Wie definiert die „Aktion Mensch“ Inklusion?4-5

Das Leitbild des Vereins

- Sind inklusive Ansätze bereits verankert?6
- Ist damit alles gesagt?6
- Welchen Inklusions-Begriff definiert der TV Jahn-Rheine für seine Arbeit?6-7

Herantasten an „Inklusion“

- Auftaktgespräch mit Mitgliedern des Hauptausschusses8
- Gelebte Inklusion im Jahn-Kindergarten8-9
- Inklusions-Anforderungen im Gesamt-Verein9

Die Stärken des TV Jahn-Rheine

- Bestehende Strukturen zur Begünstigung von Inklusion 10-11

Gelebte Inklusion im Gesamt-Verein?

- Beispiele inklusiver Arbeit des TV Jahn-Rheine 12
- Skepsis gegenüber Inklusion 12-13

Einsatz für Inklusion

- Wie können sich Vereinsmitglieder engagieren? 15
- Leitsätze zur Orientierung 15
- Ansprechpartner_innen für Menschen mit Anliegen zur Inklusion 15
- Abbau von Ängsten gegenüber Inklusion und Erfahrungsaustausch zwischen Abteilungen 15-16
- Austausch mit Betroffenen 16
- Zugänge zum TV Jahn-Rheine 16
- Qualifikationsmöglichkeiten 16
- Inklusive Angebote im Rahmen des Möglichen 16
- Barrierefreie Medienangebot 16
- Fazit: TV Jahn-Rheine ist inklusionsoffen 17

Auf dem Weg zur Inklusion

- Leitsätze für ein Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung 18



Inklusion im **TV Jahn-Rheine**

Vorwort von Geschäftsführer Ralf Kamp



**Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Inklusions-Interessierte,
liebe Leserinnen und Leser,**

um den Inklusionsbegriff schwelt seit einigen Jahren eine kontrovers geführte Debatte in unserer Gesellschaft und jeder verbindet etwas anderes mit dem Thema. Entsprechend geteilt sind die Meinungen – je nach persönlichen Erfahrungen.

Der TV Jahn-Rheine hat sich vorgenommen, Inklusion zu einer positiven Erfahrung zu machen für unseren Verein und die Menschen, die mit uns zu tun haben. Denn die UN-Behindertenrechtskonvention definiert Inklusion als Menschenrecht.

Wir sind der Ansicht, dass Inklusion in erster Linie Chancen bietet – und zwar für uns alle. Klar, Inklusion bedeutet auch Arbeit. Aber welche Ziele erreichen wir schon, indem wir die Hände in den Schoß legen und skeptisch gucken?

Unser Verein hat den großen Vorteil, dass hier viele unterschiedliche Menschen mit tollen Qualifikationen und großer Motivation aufeinandertreffen. Menschen, die nicht nur sich selbst bewegen wollen, sondern auch etwas.

Dieses Potenzial wollen wir nutzen, um den Verein noch stärker zu öffnen für Menschen, die in ihrem Leben auf mehr Barrieren stoßen als andere. Aus unseren Mitgliedern und ihren Kontakten wiederum möchten wir langfristig ein Inklusionsnetzwerk aufbauen.

Diese Dokumentation des Auftaktgesprächs „Inklusion im TV Jahn-Rheine“ vom 4. April 2016 fasst zusammen, wo wir auf dem Weg zu diesem Ziel stehen und wohin wir wollen.

Viel Freude beim Lesen!

Euer
Ralf Kamp

Inklusion im TV Jahn-Rheine *mithilfe eines* **Inklusions-Netzwerks**

Projektförderung durch die „Aktion Mensch“

Die Definition von Inklusion als Menschenrecht durch die UN-Behindertenrechtskonvention hat auch im TV Jahn-Rheine den Anstoß gegeben, sich mit dem Thema konsequenter als bisher zu beschäftigen. Seit Anfang 2016 führt der Verein daher ein Projekt durch, das von der „Aktion Mensch“ gefördert wird. Es hat das Ziel, ein lokales Inklusions-Netzwerk aufzubauen. Bevor jedoch über Inklusion überhaupt gesprochen werden kann, müssen sich alle Beteiligten zunächst einmal einig sein, was sie unter Inklusion verstehen.

Wie definiert die „Aktion Mensch“ Inklusion?

„Inklusion heißt wörtlich übersetzt Zugehörigkeit, also das Gegenteil von Ausgrenzung. Wenn jeder Mensch – mit oder ohne Behinderung – überall dabei sein kann, in der Schule, am Arbeitsplatz, im Wohnviertel, in der Freizeit, dann ist das gelungene Inklusion“, definiert die „Aktion Mensch“. Inklusion bedeutet: Von Anfang an sollen Menschen mit und ohne Behinderung selbstbestimmt an allen gesellschaftlichen Bereichen teilhaben. Dazu hat die „Aktion Mensch“ ein anschauliches Video erstellt (http://video.aktion-mensch.de/soviel/downloads/AktionMensch_Was_ist_Inklusion.mp4).

Im Video werden wichtige Leitsätze formuliert: Inklusion ist ...

... wenn alle mitmachen dürfen.

„Dürfen“ beinhaltet ein Recht auf Mitmachen, d. h.: Keiner muss darum kämpfen teilzunehmen, sondern es steht ihm von Beginn an zu. Dieser Leitsatz zielt auf die Bereitschaft zur und Offenheit gegenüber Inklusion.

... wenn keiner mehr draußen bleiben muss.

Hier geht es um das Möglichmachen von Teilhabe: Das kann räumliche Barrieren betreffen, aber auch strukturelle. Dieser Leitsatz zielt auf inklusionsfreundliche Gegebenheiten in Organisationen.

... wenn Unterschiedlichkeit zum Ziel führt.

Unterschiedlichkeit wird also nicht nur akzeptiert, sondern ist essenziell für die Erreichung von Zielen. Oder anders: Das Ziel könnte nicht erreicht werden, wenn alle Menschen gleich wären.





... wenn Nebeneinander zum Miteinander wird.

Dieser Leitsatz unterscheidet die Inklusion von der Integration: Es geht darum, gemeinsam etwas zu tun, nicht das Gleiche in unterschiedlichen Gruppen.

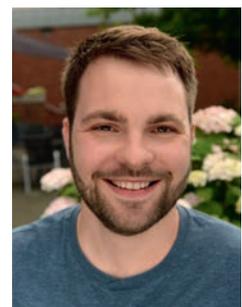
... wenn Ausnahmen zur Regel werden.

Das bedeutet: Organisationen sind von Anfang an auf Unterschiedlichkeit eingerichtet; sie müssen nicht erst auf

Anfrage Möglichkeiten und Strukturen zur Teilhabe schaffen.

... wenn Anderssein normal ist.

Dieser Leitsatz beinhaltet, dass sich Menschen nicht als „wir“ und „ihr“ definieren. Sie sehen sich also nicht als verschiedene einheitliche Gruppen, die nebeneinander existieren, sondern als eine uneinheitliche Gruppe.



Ihr Ansprechpartner für Inklusion im TV Jahn-Rheine:

Martin Möhring
Projektleitung
Zukunftsinvestitionen

 **Video:**

Aktion Mensch –
Was ist Inklusion?





TV Jahn-Rheine

Das Leitbild des Vereins

Sind inklusive Ansätze bereits verankert?

Die „Aktion Mensch“ definiert Inklusion als Teilhabe von Menschen mit Behinderung – das erklärt sich aus ihrer Geschichte und ihrem Auftrag. Inklusion bedeutet aber eigentlich, die Teilhabe aller Menschen, egal ob die erschwerten Zugangsbedingungen sich herleiten von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religionszugehörigkeit, Bildung, Behinderungen oder sonstigen individuellen Merkmalen. Welchen Inklusionsbegriff setzt sich der TV Jahn-Rheine?

Offenheit: Im Leitbild des TV Jahn-Rheine von 2012 ist festgelegt, dass das Sport- und Bewegungsangebot „für alle Bevölkerungsschichten, Altersklasse, Geschlechter und soziale Gruppen“ konzipiert sein soll. An anderen Stellen ist ausgeführt, dass das Angebot „vom Kleinkind bis zum Senioren“ alle ansprechen soll und „Menschen aus aller Herren Länder“ integriert werden sollen.

Gemeinschaft: „Als Verein wollen wir nicht einzelne Personen sportlich fördern, sondern Menschen tatsächlich vereinen“, sagt Ralf Kamp im Auftaktgespräch. Im Leitbild ist dies wieder-

zufinden: Der TV Jahn-Rheine versteht sich als „fester und unverzichtbarer Faktor der Gesellschaft“ und definiert „Sport und seine Organisationen als unentbehrlich für ein funktionierendes Gemeinwesen“.

Gesundheit: Inhaltlich stehen für den TV Jahn-Rheine „die Förderung und der Erhalt der Gesundheit im Vordergrund“. Deshalb betrachtet er Sport und Bewegung als Mittel der „gesunden Lebensführung und Lebensgestaltung“.

Ist damit alles gesagt?

Nein. Denn anders als andere Gründe für Inklusionsbedarf wird der besondere körperliche oder geistige Zustand von Menschen mit Behinderung nicht genannt. Dadurch könnte der Eindruck entstehen, dass diese Menschen vom TV Jahn-Rheine nicht mitgedacht werden. Hier gilt es, zusätzliche Leitsätze zu formulieren.

Welchen Inklusions-Begriff definiert der TV Jahn-Rheine für seine Arbeit?

„In der Behindertenrechtskonvention geht es nicht mehr um die Integration von ‚Ausgegrenzten‘, sondern da-

rum, von vornherein allen Menschen die uneingeschränkte Teilnahme an allen Aktivitäten möglich zu machen. Nicht das von vornherein negative Verständnis von Behinderung soll Normalität sein, sondern ein gemeinsames Leben aller Menschen mit und ohne Behinderungen. Folglich hat sich nicht der Mensch mit Behinderung zur Wahrung seiner Rechte anzupassen, sondern das gesellschaftliche Leben Aller muss von vornherein für alle Menschen (inklusive der Menschen mit Behinderungen) ermöglicht werden.“ (<http://www.behindertenrechtskonvention.info/inklusion-3693/>)

Der TV Jahn-Rheine hat sich Inklusions-Definitionen von relevanten Institutionen angesehen. Die meisten fußen auf der UN-Behindertenrechtskonvention:

1. Die deutsche Bundesregierung schreibt im „Nationalen Aktionsplan der Bundesregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“ aus dem Jahr 2006 zur Definition des Ziels von Inklusion:

„Ziel ist, dass Menschen mit und ohne Behinderungen **von Anfang an gemeinsam in allen Lebens-**



bereichen selbstbestimmt leben und zusammenleben. Auf Basis des Grundsatzes gleichberechtigter Teilhabe werden für Menschen mit Behinderungen die **gleiche Qualität und der gleiche Standard** in den jeweiligen Lebensbereichen erwartet, der auch für Menschen ohne Behinderungen gilt.“

2. Der **Deutsche Olympische Sportbund** delegiert die Verantwortung für konkrete Inklusions-Maßnahmen an die jeweiligen Vereine:

„Inklusion ist ein Gewinn für Sport und Gesellschaft. [...] Für gelin-

gende Inklusionsprozesse trägt **jede einzelne Sportorganisation Verantwortung.** Der organisierte Sport sieht seine Aufgabe in der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.“

3. Der **Landessportbund Nordrhein-Westfalen** ist da schon konkreter und trennt zwischen „Inklusion“ und „Integration“:

„Unter Inklusion im Sport verstehen wir derzeit die **gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung** [...]. Für die Förderung für Menschen mit Migrationshinter-

grund verwenden wir unverändert den Begriff ‚Integration‘.“

Der TV Jahn-Rheine folgt der Definition des Landessportbunds NRW und definiert Inklusion als Teilhabe von Menschen mit Behinderung.

Herantasten an „Inklusion“

Auftaktgespräch mit Mitgliedern des Hauptausschusses

Am 4. April treffen sich Ralf Kamp und der Projektleiter Martin Möhring mit interessierten Mitgliedern des Hauptausschusses zum Auftaktgespräch. Moderiert wird es von Frank de Groot-Dirks vom Sportservice der Stadt Rheine.

Gleich zu Beginn schränkt Ralf Kamp den sehr breiten Inklusionsbegriff ein auf Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung, um die Aufgabe Inklusion im TV Jahn-Rheine überhaupt angehen zu können. „Inklusion bedeutet: Wir ermöglichen Menschen mit und ohne Behinderung die selbstbestimmte Teilhabe an den

Angeboten unseres Vereins. Dabei ist es unser Ziel, dass für Menschen mit und ohne Behinderung die gleiche Qualität und der gleiche Standard gilt“, hält er fest.

Dieses Ziel, das machte er deutlich, könne der Verein nicht allein erreichen. Vielmehr benötigt er ein starkes Netzwerk aus inklusionserfahrenen und inklusionswilligen Partnern sowie aus Menschen mit und ohne Behinderung, die ihre Erfahrungen, ihr Know-how und ihre Ideen einbringen.

Gelebte Inklusion im Jahn-Kindergarten

Anders als der Gesamtverein hat der Kindergarten des TV Jahn-Rheine be-

reits ein Inklusions-Konzept. Olivia Knoop, Heilpädagogin im Kindergarten mobile, fasste kurz zusammen, wie das Erzieherinnen-Team mit den Kindern arbeitet: Zunächst sondert das Team Kinder mit Inklusionsbedarf nicht für bestimmte Maßnahmen aus, sondern arbeitet mit jedem Kind inklusiv. Das bedeutet: Das Team orientiert sich an den individuellen Fähigkeiten jedes Kindes und setzt bei seinen Stärken mit der Förderung an. Dabei beachtet es auch die Bedürfnisse und Schwächen jedes Kindes – egal ob es eine Behinderung hat, eine schwierige Familiensituation durchlebt oder einfach schlecht geschlafen hat. Folglich verfasst das Team auch zu jedem Kind einen Entwicklungsplan, der für Kinder mit Inklusionsbedarf um einen Förderplan erweitert wird.

Die Förderung erfolgt in Kleingruppen oder sogar Eins-zu-eins-Situationen. Dabei ist nicht eine Person für ein bestimmtes Kind zuständig, sondern das gesamte Team arbeitet mit allen Kindern. Das erfordert einen engen Austausch untereinander und mit den Eltern. Da kein Kind als Patient angesehen wird, sondern als eins von allen besonderen Kindern, wird jedes auch von der Kindergruppe vorbehaltlos aufgenommen.



Das Auftaktgespräch „Inklusion“ mit dem Hauptausschuss brachte bereits viele gute Ideen.



Inklusions-Anforderungen im Gesamt-Verein

Mit dem Kindergarten hat der TV Jahn-Rheine eine starke Ressource und einen ersten Netzwerk-Partner, um auch im Gesamt-Verein Inklusion zu verwirklichen. Denn das qualifizierte Personal des Kindergartens kann sein Know-how einsetzen, um Haupt- und Ehrenamtliche zu beraten oder zu schulen. So lassen sich die verschiedenen Dimensionen von Inklusion im TV Jahn-Rheine angehen, darunter:

- Qualifizierung von Übungsleiter_innen bezogen auf Inklusion
- Gewinnung von weiteren Netzwerk-Partnern
- Mitwirkung von Menschen mit Behinderung in Haupt- und Ehrenamt
- Installation von Menschen mit Behinderung als Ansprechpartner für Inklusionsfragen im Verein
- Teilnahme von Menschen mit und ohne Behinderung an Freizeitangeboten
- Umstrukturierung von räumlichen Gegebenheiten

Die Arbeit des Erzieherinnen-Teams beinhaltet auch immer die Diagnostik, sprich: Wenn ein Kind ohne Inklusionsbedarf förderbedürftige Schwächen zeigt, wird ein Förderantrag gestellt.

Kinder werden also nicht von Gemeinschaftsaktionen ausgenommen und anderweitig „gesondert“ beschäftigt, sondern sie werden befähigt, an der Gemeinschaft teilzunehmen.

Damit Kinder beispielsweise mit motorischen Schwächen an Bastelaktionen teilnehmen können, werden z. B. dickere Stifte, Stifthilfen oder spezielle Scheren angeschafft. Einzelne

Mehr zum Inklusionsverständnis des Kindergartens findet sich im Konzeptpapier „Inklusion im Psychomotorischen Bewegungskindergarten Mobile“.



Unter der Moderation von Frank de Groot-Dirks vom Sportservice der Stadt Rheine wurden die Ideen geclustert.



Die Stärken *des TV Jahn-Rheine*

Bestehende Strukturen zur Begünstigung von Inklusion

In drei Kleingruppen haben die Teilnehmer_innen des Auftaktgesprächs erarbeitet, welche Stärken und Potenziale der TV Jahn-Rheine im Hinblick auf Inklusion bereits besitzt.

Mitgliederorientierung

Der TV Jahn-Rheine ist daran interessiert, die Meinung seiner Mitglieder zu kennen und nach ihren Wünschen zu handeln. In der Vergangenheit wurden dazu Ideen-Werkstätten und Befragungen durchgeführt. Durch die hauptamtlichen Mitarbeiter_innen sind immer kompetente Ansprechpartner_innen für verschiedenste Anfrage erreichbar. Die umfassende interne und externe Öffentlichkeitsarbeit erreicht die Mitglieder auf verschiedenen Wegen (Flyer, Broschüren, Anschläge, Überschlag, Zeitung, Homepage, YouTube, Facebook ...). Die Bereitschaft des Vereins, Neues umzusetzen, ist groß: Als die Mitglieder z. B. eine Dart-Abteilung wollten, wurde diese geschaffen.

Zu der Frage, inwiefern Menschen mit Behinderung bereits heute an Sportangeboten des TV Jahn-Rheine teilnehmen, ist zunächst eine Bestandsaufnahme erforderlich. Vereinzelt sind

praktische Inklusionsbeispiele bekannt, sie sollen jedoch noch genauer betrachtet werden, um daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Reflexionsfähigkeit

Zur Mitgliederorientierung gehört auch die Reflexionsfähigkeit des Vereins: Immer wieder überprüft er, ob er im Sinne der Mitglieder handelt und seine Angebote den Wünschen der Mitglieder entsprechen – so will es schon das Leitbild. In einigen Abteilungen gibt es bereits (ungesteuert entstandene) Best-Practice-Beispiele für gelebte Inklusion, die analysiert und zum Vorbild genommen werden können.

Offenheit

Der Verein ist offen für Neues, auch für Inklusion. Das legt das Leitbild festes findet sich aber auch in der Einstellung vieler Sportler_innen, Übungsleiter_innen, Eltern und Familienangehöriger wieder. Da der TV Jahn-Rheine per Leitbild auf Gesundheit, nicht auf Leistungssport ausgerichtet ist, sind die Sportstrukturen weniger von Konkurrenz- als von Gemeinschaftsdenken geprägt. Dies fördert Inklusion – das zeigen die Best-Practice-Beispiele. Aufgrund der vielen Ehrenamtlichen im Verein kann man von einer hohen

Motivation ausgehen, denn niemand setzt sich lange freiwillig für etwas ein, zu dem er oder sie keine Lust hat. Wo eine hohe Motivation besteht, haben es Veränderungen leichter.

Angebotsvielfalt

Der Verein bietet für Menschen mit unterschiedlichsten Voraussetzungen vielfältige Bewegungsmöglichkeiten

- in unterschiedlichsten Sportarten
- für alle Altersgruppen
- für Gruppen- und Einzelsportler
- an Land und im Wasser
- mit unterschiedlichsten Geräten
- für Fitness und Gesundheit
- als Reha-Maßnahme

Außerdem haben die Mitglieder Wahlmöglichkeiten über die Festlegung auf einen Sportart hinaus: GroupFitness, Sporties und KiSS bieten sportartenübergreifende Angebote. Auch hier ist eine Bestandsaufnahme der Ist-Situation erforderlich, um herauszufinden, welche Sportangebote bereits von Menschen mit Behinderung genutzt werden.

Raumvielfalt

Der TV Jahn-Rheine verfügt über unterschiedlichste Räume drinnen und



Viele Sportarten eignen sich, um das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung zu fördern.

draußen, die auch für Aktionen im Sinne der Inklusion genutzt werden können: große und kleine Sporträume, teils barrierefrei, große und kleine Besprechungsräume, unterschiedlichste Außenflächen ... Dadurch dass der Verein im gesamten Stadtgebiet mit Angeboten vertreten ist, sind die Wege zu den Sportstätten kurz.

Barrierefreiheit

Der Verein verfügt teils über vereinseigene barrierefreie Sporträume im SportPark und SportForum, entweder durch Ebenerdigkeit oder durch Zugang über einen Fahrstuhl. Auch die Kindergarten-Räume sind teils barrierefrei zugänglich.

Mitarbeiter_innen-Qualifikation

Sowohl die hauptamtlichen als auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen des Vereins verfügen über beachtliche Qualifikationen und Kompetenzen

- aus ihrer und für ihre Sportart

- aus ihrer und für ihre Funktion im Verein
- aus ihrer Erfahrung innerhalb und außerhalb des Vereins heraus
- aus ihrem Beruf (außerhalb des Vereins) heraus
- aus anderen Aktivitäten außerhalb des Vereins heraus (Hobbys, weitere Ehrenämter ...)
- aus ihrer individuellen Persönlichkeit heraus

Diese Qualifikationen sind aufgrund der schieren Mitgliederzahl ein großer Kompetenz-Pool, der sich für Inklusion einsetzen lässt. Der TV Jahn-Rheine setzt sich außerdem für die stetige Qualifizierung seiner Mitarbeiter_innen ein – angefangen beim Übungsleiterhelfer_innen bis zur Führungskraft. Fachqualifikationen für Inklusion aus dem Kindergarten kommen außerdem dem Verein zugute, da das Kindergarten-Team auch im Verein tätig ist. Ein Hilfsmittel für die Inklusionsgestaltung im Verein kann außerdem das Inklusionskonzept des Kindergartens mit seinen Leitsätzen sein,

die vom Team für die gelebte Inklusion erarbeitet wurden.

Vernetzung

Der Verein arbeitet bereits erfolgreich zusammen mit verschiedenen inklusionserfahrenen Institutionen wie den Gemeinsam-lernen-Schulen. Überhaupt ist der Verein erfahren in der Vernetzungsarbeit und weiß, wie er auf interne und externe Kompetenzen und Erfahrungen zugreifen kann. Intern gibt es kurze Entscheidungswege zwischen den Verantwortlichen: Mitglieder der Abteilungen können sich direkt an die ihnen häufig persönlich bekannte Abteilungsleitung wenden und müssen nicht erst jemanden aus dem Gesamtverein als Ansprechpartner_innen ausfindig machen. Wichtig ist auch, dass die Abteilungen selbstständig Entscheidungen treffen können und nicht erst eine Genehmigung des Gesamtvereins benötigen, um etwas zu verändern.

Gelebte Inklusion *im Gesamtverein?*

Beispiele inklusiver Arbeit des TV Jahn-Rheine

Schon jetzt gibt es Angebote im TV Jahn-Rheine für Menschen mit Behinderung oder Gruppen, in denen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport treiben.

Kinderbetreuungsangebote

Im Offenen Ganztage, in der „Räuberhöhle“, im „Küchenclub“ und im Kindergarten mobile betreut der TV Jahn-Rheine Kinder mit und ohne Behinderung. Hier kann der Verein sich auf teils speziell

für Inklusion ausgebildete Fachkräfte stützen.

Angebote für Menschen mit Behinderung

Die Abteilung Bogenschießen bietet Bogenschießen für Menschen mit Sehbehinderung oder blinde Menschen an. Menschen mit und ohne Behinderung trainieren hier gemeinsam und nehmen zusammen am Abteilungsleben teil.

Die Abteilung Schwimmen bietet eine Schwimmgruppe für Menschen mit

Behinderung an, die während der regulären Trainingszeit stattfindet.

In der Boule-Abteilung sind allein durch die Altersstruktur bedingt mehrere Menschen mit Einschränkung. Außerdem hat sich die Abteilung mit einer Veranstaltung für Menschen mit Behinderung engagiert.

Sportangebote unter Teilnahme von Menschen mit Behinderung

In folgenden Sportangeboten finden sich sowohl Teilnehmer_innen mit und ohne Behinderung:

- Psychomotorik
- Babys in Bewegung
- Windelflitzer
- Sporties
- Sport im Ganztage
- Fitness-Studio
- Volleyball

Skepsis gegenüber Inklusion

Wie in allen anderen Gesellschaftsbereichen ist auch im TV Jahn-Rheine vereinzelt mit Skepsis gegenüber Inklusion zu rechnen. Dieser Skepsis möchte der



*Wenn alle
mitmachen, kann
Inklusion gelingen.*



12
13

Verein mit Aufklärung, Schulung und Ermutigung begegnen. Gerade dafür ist die geplante Bestandsaufnahme von Beispielen schon gelebter und bisher noch ungesteuerter Inklusion im Vereinsalltag so wichtig: Anhand von konkreten Beispielen von Inklusion im Verein erwarten wir, auch die zunächst skeptischen Vereinsmitglieder, Übungsleiter_innen sowie Haupt- und Ehrenamtlichen zu überzeugen. Denn:

„Der TV-Jahn Rheine ist bereit und fähig, seine Inklusionsmöglichkeiten stetig zu erweitern!“

Die Vielfalt bei Räumen, Menschen und Angeboten sowie das gute Netzwerk erlauben es dem Verein, den Inklusionsgedanken immer stärker in seine Vereinsgestaltung einzubeziehen. Hinzu kommen die große Offenheit im Denken und die inklusionsfreundliche Einstellung eines Großteils der Verantwortlichen, Mitglieder und Freunde des Vereins. Mit solchen Voraussetzungen ist es möglich, dem Ziel Inklusion immer näher zu kommen.

Stärker ausgebaut werden muss noch das Netzwerk zu externen Organisati-

onen und Personen, die Erfahrungen aus dem Leben mit Einschränkung mitbringen und Know-how zum Umgang damit. So werden die einzelnen Anforderungen an den Verein konkreter, fassbarer und damit leichter zu bewältigen.





Einsatz *für Inklusion*

Wie können sich Vereinsmitglieder engagieren?

Während des Auftaktgesprächs mit den Mitgliedern des Hauptausschusses erklärten sich bereits einige Personen bereits, bestimmte Anforderungsfelder koordinierend oder inhaltlich zu übernehmen. Mit ihrer Hilfe wird zukünftig ausgearbeitet, wie sich interessierte Vereinsmitglieder für das Ziel Inklusion einsetzen können.

Leitsätze zur Orientierung

Damit jeder im TV Jahn-Rheine weiß, was der Verein unter Inklusion versteht und wo seine Ziele liegen, sollen Leitsätze formuliert werden. Sie dienen der Orientierung für alle Interessierten – innerhalb wie außerhalb des Vereins.

Für diese Aufgabe hat sich Conny Schleck-Hoffmann gemeldet, Dipl.-Sozialpädagogin und Leiterin des Kindergartens mobile. Die Leitsätze finden sich am Ende dieser Dokumentation.

Ansprechpartner_innen für Menschen mit Anliegen zur Inklusion

Wer sich für Inklusion im TV Jahn-Rheine interessiert, braucht eine_n An-

sprechpartner_in – egal ob er oder sie von innerhalb oder außerhalb des Vereins kommt. Dieser Ansprechpartner ist Martin Möhring als Projektleiter für das Inklusionsprojekt der „Aktion Mensch“ im TV Jahn-Rheine. Wünschenswert ist, dass Martin Möhring mittelfristig durch einen Menschen mit Behinderung aus dem aufzubauenden Inklusionsnetzwerk unterstützt wird, sodass es eine „Doppelspitze“ als Anlaufstelle gibt.

Wer Ansprechpartner_in für eine einzelne Abteilung werden möchte, kann sich gern melden!

Abbau von Ängsten gegenüber Inklusion und Erfahrungsaustausch zwischen Abteilungen

Im Gespräch mit den Abteilungen können Ängste abgebaut werden. Vereinsmitglieder, die bereits ermutigende Erfahrungen mit Inklusion gemacht haben, und Kindergarten-Teammitglieder könnten solche Gespräche anbieten – in einem abteilungsübergreifenden Treffen oder für eine einzelne Abteilung mit einem akuten Fall von Inklusionsbedarf, mit einer aktuellen Anfrage oder mit generellem Interesse an Inklusion. Diese Gespräche können in einen (regelmäßigen?) Erfahrungsaustausch unter

Abteilungsleiter_innen übergehen. Wünschenswert ist, dass diese Gespräche mittelfristig durch einen Menschen mit Behinderung begleitet oder geführt werden, der aus dem Inklusions-Netzwerk kommt oder aus dem Verein selbst.

Für diese Aufgabe hat sich Olivia Knop gemeldet, Heilpädagogin im Kindergarten mobile – weitere Personen sind herzlich willkommen.

Austausch mit Betroffenen

Um zu erfahren, wo genau Barrieren für Menschen mit Behinderung bestehen, wenn sie an Angeboten des TV Jahn-Rheine teilnehmen wollen, bietet sich ein Austausch mit Betroffenen an. Dies wäre auch ein erster Schritt auf dem Weg zum Inklusions-Netzwerk. Erste Ansprechpartner könnten sein:

- Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine
- CeBeeF Rheine
- Menschen mit Behinderung, die vom Caritasverband Rheine betreut werden
- Menschen mit Behinderung, die von der AWO Rheine betreut werden
- Menschen mit Behinderung, die vom LWL Westfalen-Lippe betreut werden
- Menschen mit Behinderung, die vom Paritätischen Wohlfahrtsverband betreut werden

Wunsch ist es, ein „Gremium“ von Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen dazu zu gewinnen, sich konzeptionell, beratend und inspirierend in die Inklusionsarbeit des TV

Jahn-Rheine einzubringen. Für diese Aufgabe hat sich Kim Borgmann gemeldet, tätig im SportForum – weitere Personen sind herzlich willkommen.

Zugänge zum TV Jahn-Rheine

Diese Aufgabe ist von zwei Seiten zu sehen: Einerseits sollen Menschen qualifiziert betreut werden, die Anfragen bzgl. inklusiver Angebote an den TV Jahn-Rheine richten. Andererseits soll der TV Jahn-Rheine aktiv Menschen mit Behinderung ansprechen und sie für die inklusiven Angebote gewinnen. Ein Inklusions-Netzwerk würde die Kommunikationswege stark vereinfachen.

Qualifikationsmöglichkeiten

Je nach Art und Schwere der Behinderung eines Menschen brauchen Übungsleiter_innen und Abteilungsmitglieder ggf. bestimmte Kompetenzen, um sicher mit diesem Menschen umzugehen und ihm die Teilnahme an den Angeboten zu ermöglichen. Für den Kompetenzerwerb sollen Qualifikationsmöglichkeiten geschaffen werden. Teile der Beratung lassen sich evtl. durch ein Programm „Kindergarten coacht Verein“ abdecken; für andere müssen externe Fachleute eingeladen werden. Umgekehrt sollen auch Menschen mit Behinderung als Übungsleiter_innen qualifiziert werden können.

Inklusive Angebote im Rahmen des Möglichen

Abteilungen und Gesamtverein können bewusst inklusive Angebote

schaffen, soweit es ihre Personalaufstellung, Sportart und ihre Räume ermöglichen. Die Zusammenarbeit mit dem Familienunterstützenden Dienst (FuD) der Caritas Rheine könnte ein hilfreicher Ansatz sein: Hier finden sich Personen, die Erfahrung damit haben, was Menschen mit Behinderung brauchen, um an den Angeboten des TV Jahn-Rheine teilzunehmen. Gezielt könnten gemeinsame Aktionen umgesetzt werden.

Für diese Aufgabe haben sich Eva Hilbers, Erzieherin und staatl. anerkannte Motopädin im Kindergarten, sowie Sabrina Nähring, Erzieherin im Kindergarten und in Ausbildung zur staatl. anerkannten Motopädin, gemeldet – weitere Personen sind herzlich willkommen.

Barrierefreie Medienangebote

Die Internetseite des TV Jahn-Rheine kann barrierefrei gestaltet werden, sodass Vergrößerungs- und Vorlese-Werkzeuge für sehbehinderte Menschen eingesetzt werden können. Audiodateien können die Informationen für eine größere Zielgruppe zugänglich machen. Relevante Texte könnten in Leichte Sprache übersetzt werden (siehe www.leichtesprache.org). Ist z. B. Gebärdensprache erforderlich, könnten auch hier Menschen aus dem auszubauenden Inklusions-Netzwerk Hilfestellung geben.

Für diese Aufgabe hat sich Mareike Knue gemeldet, Pressewartin der Schwimmabteilung und Texterin – weitere Personen sind herzlich willkommen.



**Fazit: TV Jahn-Rheine ist
inklusionsoffen**

Abschließend fasst Ralf Kamp seinen Eindruck zusammen, dass der TV Jahn-Rheine nicht nur in seiner Angebotsvielfalt, sondern auch in seinen Gremien konstruktiv mit dem Inklusionsgedanken umgehe: „Das ist ein hoher Wert, denn Innovationsfreude und Umsetzungsbereitschaft sind die Basis für eine gelingende Inklusion.“

Allerdings anerkannte er die Inklusionsaufgabe auch als „anstrengendes Feld“: „Wir müssen hier auf jeden Fall Leitsätze formulieren und unse-

re Kontakte nach innen und außen nutzen, um mithilfe eines Netzwerks mehr inklusive Angebote zu schaffen.“ Wichtig sei die Unterstützung williger Einzelpersonen und -gruppen im TV Jahn-Rheine. Parallel sollen (vor allem) an die Hauptamtlichen Arbeitsaufträge ergehen, die Angebote des TV Jahn-Rheine anzupassen.

Das Inklusionsnetzwerk solle das Ziel dieser Arbeitsschritte sein. Ein Anfang sind die folgenden Leitsätze.



Homepage
www.leichtesprache.org



Auf dem **Weg zur Inklusion**

Leitsätze für ein Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung

Wir sehen uns wie ein Puzzle: Jedes Vereins-Mitglied ist anders – alle zusammen sind wir der TV Jahn-Rheine. Durch seine Einzigartigkeit ergänzt jeder Mensch in unserem Verein die Gemeinschaft perfekt. Deswegen wertschätzen wir jeden Menschen in seiner Individualität.

Wir verstehen Sport als ein Gemeinschaftsprojekt: Jede_r hat bei uns seinen oder ihren Platz. Menschen mit und ohne Behinderung treiben daher Sport in ein und derselben Gruppe oder Mannschaft, soweit es die Sportart zulässt. Bei Abteilungsveranstaltungen oder Veranstaltungen des Gesamtvereins wollen wir eine Teilnahme für Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen attraktiv gestalten.

Wir möchten Menschen mit und ohne Behinderung offene Sportangebote machen: Gemeinsam können sie genutzt werden. Diese Bereitschaft gilt für die Funktionsinhaber_innen in unserem Verein ebenso wie für die Übungsleiter_innen und Helfer_innen sowie die Sportler_in-

nen. Allen gemeinsam ist die Einstellung, dass ein Miteinander im Sport von Menschen mit und ohne Behinderung möglich ist. Stoßen wir bei der Umsetzung auf Barrieren, suchen wir gemeinsam nach Lösungen, um unser Ziel einer möglichst gleichberechtigten Teilhabe zu erreichen.

Wir berücksichtigen die Bedürfnisse von Menschen mit und ohne Behinderung: Schritt für Schritt wirkt sich dieses Denken in organisatorischen, baulichen und kommunikationstechnischen Belangen aus: Das gilt ganz besonders bei Neuerungen, doch auch etablierte Strukturen überprüfen wir auf ihre Inklusionstauglichkeit. Der TV Jahn-Rheine investiert gezielt in die Aus- und Weiterbildung seiner Übungsleiter_innen und Organisator_innen. Der Verein begrüßt es ausdrücklich, wenn Übungsleiter_innen Schulungen zur Inklusion wahrnehmen, und informieren sie über entsprechende Angebote. Wenn für das Miteinander bestimmte Voraussetzungen geschaffen werden müssen, streben wir an, diese zu ermöglichen.

Wir begreifen die Unterschiedlichkeit von Menschen als einzigartige Möglichkeit, die Ziele unseres

Vereins gemeinsam zu erreichen. Ein Beispiel: Mit elf perfekten Linksverteidigern lässt sich kein Fußballspiel gewinnen. Deswegen arbeiten in unserem Verein Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten und Persönlichkeiten zusammen und ergänzen einander zu einem starken Ganzen. Diese unterschiedlichen Fähigkeiten und Charakterzüge anerkennen wir gleichermaßen und schaffen die Möglichkeit, zur Entfaltung zu kommen.

Wir schaffen mehr inklusive Angebote. Dafür bauen wir Strukturen auf, die Menschen mit und ohne Behinderung helfen, das passende Bewegungsangebot für sich zu finden. Diese Strukturen führen letztlich zu klaren Angebotsbeschreibungen und einer schnellen Übersicht über die Bewegungsangebote des TV Jahn-Rheine. So schaffen wir Transparenz, um auch emotionale Barrieren abzubauen.

Gefördert durch die
AKTION
MENSCH

Impressum

TV Jahn-Rheine 1885 e.V.

Germanenallee 4
48429 Rheine

Telefon: 05971 / 97 49 0
Telefax: 05971 / 97 49 88

info@tvjahnrhein.de
www.tvjahnrhein.de

Vereinsregisternummer

VR 246 (Amtsgericht Rheine)

Präsident

Stefan Gude

Vorstand

Ralf Kamp
Hermann Raumann
Karin Fransbach

Redaktion

Martin Möhring

Autoren

Martin Möhring
Mareike Knue

Satz/Gestaltung

KRAFTWERK Werbeagentur

Bildnachweis

TV Jahn-Rheine 1885 e.V.
www.istockphoto.com
www.fotolia.de

jahn
TURNVEREIN JAHN-RHEINE 1885 E.V.

TV Jahn-Rheine 1885 e.V.

Germanenallee 4 · 48429 Rheine

Telefon: 05971 / 97 49 0

Telefax: 05971 / 97 49 88

info@tvjahnrhein.de

www.tvjahnrhein.de